



Schlussbericht
über die Prüfung des
Jahresabschlusses 2014
der Stadt Emden

Prüfungsauftrag und Prüfungsumfang

- Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Emden zum 31.12.2014 gem. §§ 155, 156 NKomVG
- Abgabe eines Urteils über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung
- risikoorientierter Prüfungsansatz
- Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung



Prüfungsvorgehen

Prüfungsplanung:

- Prüfung des internen Kontrollsystems (IKS)
- Beurteilung des internen Kontrollsystems (IKS)
- Analytische Prüfungshandlungen
- Einzelfallprüfungshandlungen



Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Prüfungsschwerpunkte:

- Prüfung des Finanzvermögens
- Prüfung der Forderungsbewertung
- Abgleich der liquiden Mittel mit den Saldenbestätigungen
- Prüfung der Rückstellungen
- Prüfung der Geldschulden und Verbindlichkeiten

Das Rechnungsprüfungsamt ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.



Haushaltsplan 2014

	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Planansatz 2014	Differenz 2014 mehr (+)/ weniger (-)
	T €	T €	T €
Ordentliche Erträge	165.719	143.693	22.026
Ordentliche Aufwendungen	160.440	155.991	4.449
Ordentliches Ergebnis	<u>5.279</u>	<u>-12.299</u>	<u>17.578</u>
Außerordentliche Erträge	1.976	375	1.601
Außerordentliche Aufwendungen	928	47	881
Außerordentliches Ergebnis	<u>1.048</u>	<u>328</u>	<u>720</u>
Jahresergebnis Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	<u>6.327</u>	<u>-11.971</u>	<u>18.298</u>



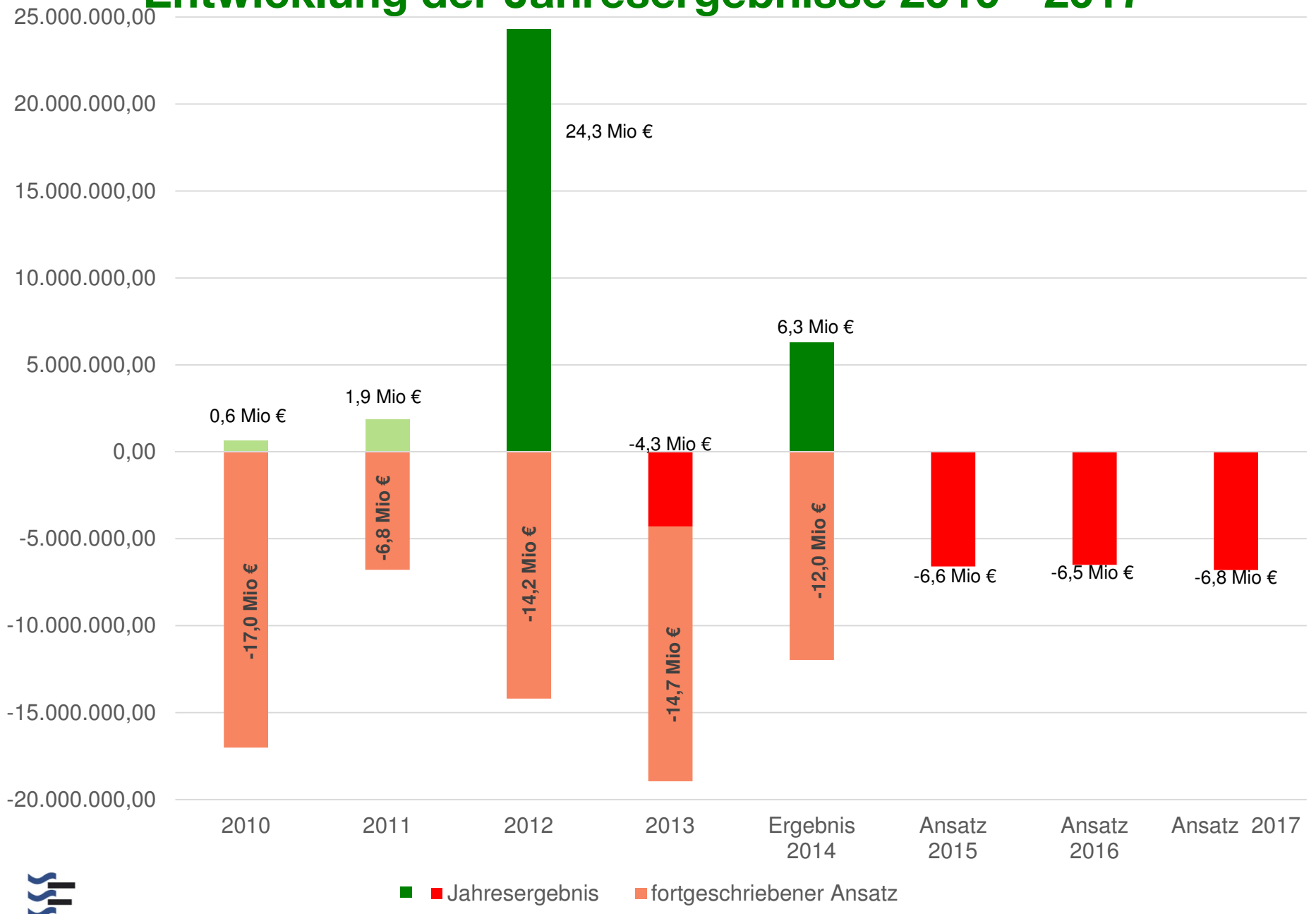
Finanzwirtschaftliche Lage 2014

Ergebnishaushalt:

- ordentliches Ergebnis: **Überschuss i. H. v. rd. 5,3 Mio. Euro**
- ursprüngliche Planung: Defizit in Höhe rd. -12,3 Mio. Euro
- außerordentliches Ergebnis: **Überschuss i. H. v. rd. 1,0 Mio. Euro**
- Jahresergebnis: **Jahresüberschuss i. H. v. rd. 6,3 Mio. Euro**
- Geldschulden aus Krediten für Investitionen: Anstieg **auf 66.481.920,22 Euro**



Entwicklung der Jahresergebnisse 2010 - 2017



■ Jahresergebnis ■ fortgeschriebener Ansatz

Der Jahresabschluss 2014 in der Drei-Komponenten-Rechnung

Finanzrechnung	Bilanz		Ergebnisrechnung
Einzahlungen (336.111 T€)	Anlage- vermögen (303.974 T€)	Eigenkapital (200.126 T€)	Ertrag (167.695 T€)
./.	./.	./.	./.
Auszahlungen (326.068 T€)	Umlauf- vermögen (57.627 T€)	Fremd- kapital (161.475 T€)	Aufwendungen (161.368 T€)
= Cash-Flow (10.043 T€)			= Ergebnis (6.327 T€)

Reichen die
Finanzmittel?

Wie vermögend
sind wir?

Überschuss
oder Defizit?



Analysen zur Vermögens- und Kapitalstruktur

Vermögensstruktur

	31.12.2014		31.12.2013	
	T €	%	T €	%
Langfristige Aktiva				
Immaterielles Vermögen	18.136	5,0	15.705	4,9
Sachvermögen ohne Vorräte	138.996	38,4	140.672	43,5
Langfristiges Finanzvermögen	146.842	40,6	119.356	36,9
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>303.974</u>	<u>84,0</u>	<u>275.733</u>	<u>85,3</u>

Kurzfristige Aktiva				
Vorräte	0	0,0	0	0,0
Kurzfristiges Finanzvermögen	21.349	5,9	20.802	6,4
Liquide Mittel	33.064	9,2	23.021	7,1
Rechnungsabgrenzungsposten	3.214	0,9	3.987	1,2
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>57.627</u>	<u>16,0</u>	<u>47.810</u>	<u>14,7</u>
Bilanzsumme	361.601	100,0	323.543	100,0



Analysen zur Vermögens- und Kapitalstruktur

Kapitalstruktur

	31.12.2014		31.12.2013	
	T €	%	T €	%
Langfristige Passiva				
Basis-Reinvermögen	106.330	29,4	106.330	32,8
Rücklagen	27.008	7,5	31.230	9,7
Jahresergebnis	6.327	1,7	-4.301	-1,3
Sonderposten	60.461	16,7	61.456	19,0
Summe Nettosition	200.126	55,3	194.715	60,2
Pensionsrückstellungen	65.281	18,1	61.776	19,1
Rückstellungen Altersteilzeit u. ä. M.	4.585	1,3	5.394	1,7
Langfristige Geldschulden	66.956	18,8	35.585	11,0
Summe langfr. Verbindlichkeiten	136.822	37,9	102.755	31,8
Langfristige Mittel	336.948	93,2	297.470	92,0

Kurzfristige Passiva				
Kurzfristige Rückstellungen	13.115	3,6	7.537	2,3
Kurzfristige Geldschulden	0	0,0	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leist.	2.591	0,7	3.824	1,2
Transferverbindlichkeiten	393	0,1	1.941	0,6
Sonstige Verbindlichkeiten	7.583	2,1	12.378	3,8
Rechnungsabgrenzungsposten	971	0,3	393	0,1
Kurzfristige Mittel	24.653	6,8	26.073	8,0
Bilanzsumme	361.601	100,0	323.543	100,0



Ertragslage (Erträge und Aufwendungen)

	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
	T €	T €	T €
Ordentliche Erträge	165.719	139.165	173.836
Ordentliche Aufwendungen	160.440	146.940	151.487
Ordentliches Ergebnis	<u>5.279</u>	<u>-7.775</u>	<u>22.349</u>

Außerordentliche Erträge	1.976	3.769	2.265
Außerordentliche Aufwendungen	928	294	305
Außerordentliches Ergebnis	<u>1.048</u>	<u>3.475</u>	<u>1.960</u>

Jahresergebnis Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	<u>6.327</u>	<u>-4.300</u>	<u>24.309</u>
---	---------------------	----------------------	----------------------



Ertragslage (Erträge und Aufwendungen)

Feststellungen zur Ertragslage der Stadt

Ordentliche Erträge:

- *Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um 19% (rd. 26 Mio. Euro)*
- *Hauptsächlich Mehrerträge bei der Gewerbesteuer*

Ordentlichen Aufwendungen:

- *Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um rd. 14 Mio. Euro*
- *Mehraufwendungen bei den Transferaufwendungen*
- *Weiterhin hohes Niveau trotz Konsolidierungsmaßnahmen*

Jahresergebnis gesamt:

- *Überschuss rd. 6,3 Mio. Euro (Vorjahr rd. -4,3 Mio. Euro)*



Schulden und Kreditaufnahmen

- Schulden sind alle Geldschulden und Verbindlichkeiten, die dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehen.
- Der bilanzierte Wert zum 31.12.2014 beläuft sich auf rd. 77,5 Mio. Euro (Vorjahr rd. 53,7 Mio.).
- Der darin enthaltene Anteil der Geldschulden beläuft sich auf rd. 66,5 Mio. Euro (Vorjahr rd. 35,0 Mio. Euro)
- Verweis auf den Schuldenbericht der Stadt für das Jahr 2014



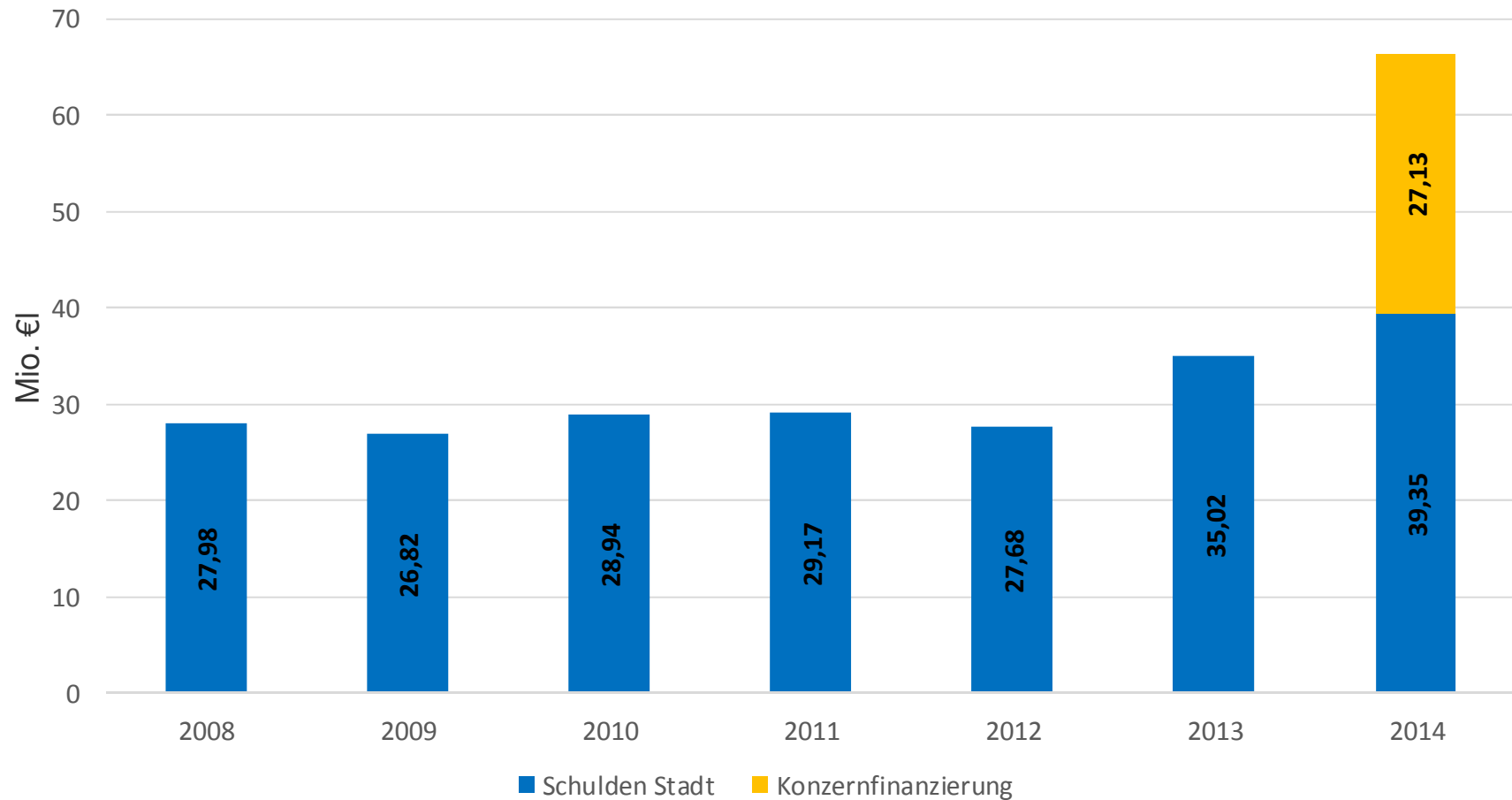
I. Nachtragshaushalt 2014

- Basiert auf der Experimentierklausel des § 181 NKomVG
 - Konzernkreditaufnahme
 - Weiterentwicklung des konsolidierten Gesamtabchlusses
- Implementierung der Konzernfinanzierung im Bereich der Investitionskredite
 - Bedeutet: zentrale Beschaffung von Investitionskrediten und Weitergabe im Konzern Stadt Emden
- Veranschlagte Kreditaufnahmen im Nachtragshaushalt:
 - **Stadtwerke Emden GmbH (15 Mio. Euro)**
 - **Zukunft Emden GmbH (21,65 Mio. Euro)**



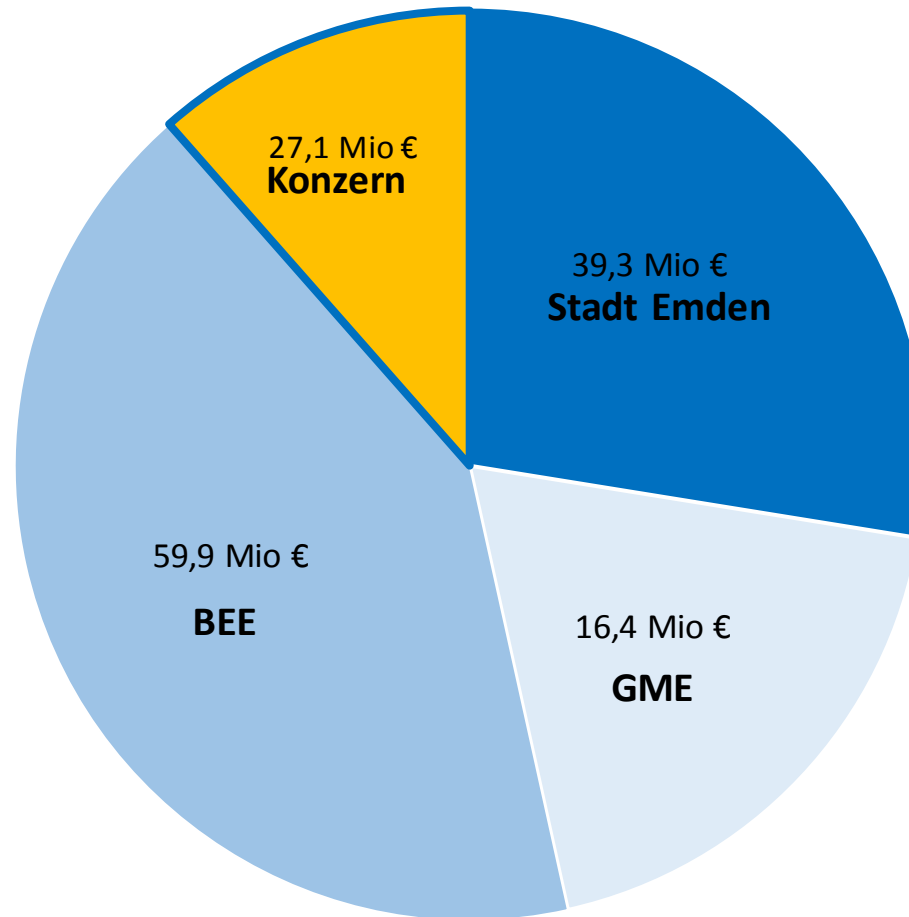
Investitionskredite der Stadt

Schuldenentwicklung – Kredite für Investitionen



Gesamtverschuldung

Investitionskredite der Stadt und ihrer Betriebe



Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

- Haushaltsreste des Finanzhaushalts rd. 31,4 Mio. Euro; darin 9,5 Mio. Euro Ausleihungen Konzernfinanzierung (Haushaltsreste Vorjahr rd. 13,3 Mio. Euro.)
- Übertragene Haushaltseinnahmeresten des Finanzhaushalts in Höhe von rd. 5,6 Mio. Euro
- Übertragene Kreditermächtigungen rd. 7,1 Mio. Euro sowie rd. 9,5 Mio. Euro Konzernfinanzierung



Beanstandungen zum Jahresabschluss

Festgestellte bedeutsame Mängel

- Verstoß gegen § 111 Abs. 6 NKomVG, wonach Kredite nur dann aufgenommen werden dürfen, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder wirtschaftlich unzweckmäßig wäre.
- Die Diskrepanz zwischen Ansatz und Ausführung des Haushaltsplanes bei Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen widerspricht dem Grundsatz der Haushaltswahrheit.



Hinweise zum Jahresabschluss

Feststellungen der Rechnungsprüfung zur künftigen Beachtung

- *Aktivitäten des Liquiditätsverbundes auf den Konzernverbund beschränken*
- *Beschluss des Rates über eine Bewertungsrichtlinie der Stadt*
- *Überdenken der Finanzierungsstrategie in Bezug auf die Konzernfinanzierung*
- *Buchung der Geschäftsvorfälle des Liquiditätsverbundes nicht über die Konten der „durchlaufenden Posten“*
- *Realistische Einschätzung der im Haushaltsjahr umsetzbaren Investitionen*



Finanzwirtschaftliche Risiken

Wesentliche Aussagen im Rechenschaftsbericht

- Weitere strukturelle Defizite in den Folgejahren
- Belastungen im Bereich der Sozialtransferaufwendungen
- Belastungen aus stetig steigenden Flüchtlingszuweisungen
- Konjunkturelle Schwankungen und Arbeitslosigkeit



Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Feststellungen zum Jahresabschluss 31.12.2014

Die Prüfung hat ergeben, dass die Schlussbilanz zum 31.12.2014 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Der Jahresabschluss stellt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Emden dar.



Prüfungsvermerk

Das Rechnungsprüfungsamt hat einen
uneingeschränkten Prüfungsvermerk
erteilt.

**Die Prüfung hat über die im Schlussbericht gemachten
Anmerkungen hinaus zu keinen Einwendungen geführt.**





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**